

8. Dezember 1947

Blatt 506

Maler Ferdinand Michl ein Siebziger
=====

Am 6. Dezember vollendete das bekannte Mitglied des Künstlerhauses, Maler und Graphiker Ferdinand Michl, sein 70. Lebensjahr. Der in Prag geborene Künstler studierte an der Prager und Münchner Akademie, hielt sich mehrere Jahre in Paris und längere Zeit im Fernen Osten auf, wo er sich die Motive für zahlreiche Bilder und färbige Holzschnitte holte, die seine besondere Spezialität bilden. Zu Gustav Mahlers "Lied von der Erde" schuf er 6 Radierungen. In den Ausstellungen des Künstlerhauses, dem er seit 1924 angehört, war er immer wieder, vor allem als Graphiker, erfolgreich vertreten.

Zur Festwoche des sowjetischen Kulturfilms
=====

Die Veranstalter der Festwoche des sowjetischen Kulturfilms haben zu einer Pressekonferenz im Hause der Sovexport eingeladen, in der Generaldirektor Simin über den sowjetischen Kulturfilm ausführte:

In der Sowjetunion spielt der Kulturfilm bei der wissenschaftlichen Aufklärung der breiten Masse, bei der Erziehung des Volkes im Geiste des Fortschritts, der Erziehung der Jugend zu Lebensfreude und für den Aufbau der Heimat eine grosse Rolle. Der wissenschaftlich populäre Film wie der Dokumentarfilm haben sich als das beste Mittel gezeigt, alles was sonst in stillen Gelehrtenstuben verschlossen blieb oder nur einem kleinen Kreis zugänglich gemacht werden konnte, vor der breiten Öffentlichkeit auszubreiten. Dem österreichischen Publikum soll durch die Veranstaltung der Festwoche gezeigt werden, wie die Sowjetunion auf dem Gebiet der Technik und Wissenschaft in den 27 Spezial-Studios einen Bericht ihrer Arbeit vermittelt und so zur Verständigung der Völker beitragen will.

In Wien sollen die sowjetischen Kulturfilme, besonders jene, die in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg produziert wurden, in einer Reihe von Wiener Kinos gezeigt werden. Im Johann Strauß-

8. Dez. 1947

"Kulturdienst"

Blatt 507

Kino werden die Filme speziell vorgeführt werden, sodaß die Wiener Kino-Besucher einen Ausschnitt aus dem mehr als 100 Filme zählenden Kulturfilmprogramm erhalten können.

Stadtrat Dr. Matejka dankte Generaldirektor Simin für die Initiative, die die Sovexport durch die Veranstaltung der Filmfestwoche gezeigt hat und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die österreichische Filmindustrie aus diesem Kulturfilmprogramm für ihre Produktion profitieren werde und, daß auch bald andere Staaten in ähnlicher Weise eine solche Kulturfilmfestwoche veranstalten mögen.